

# Wilhelmshaven – die „Stadt der 500.000“?

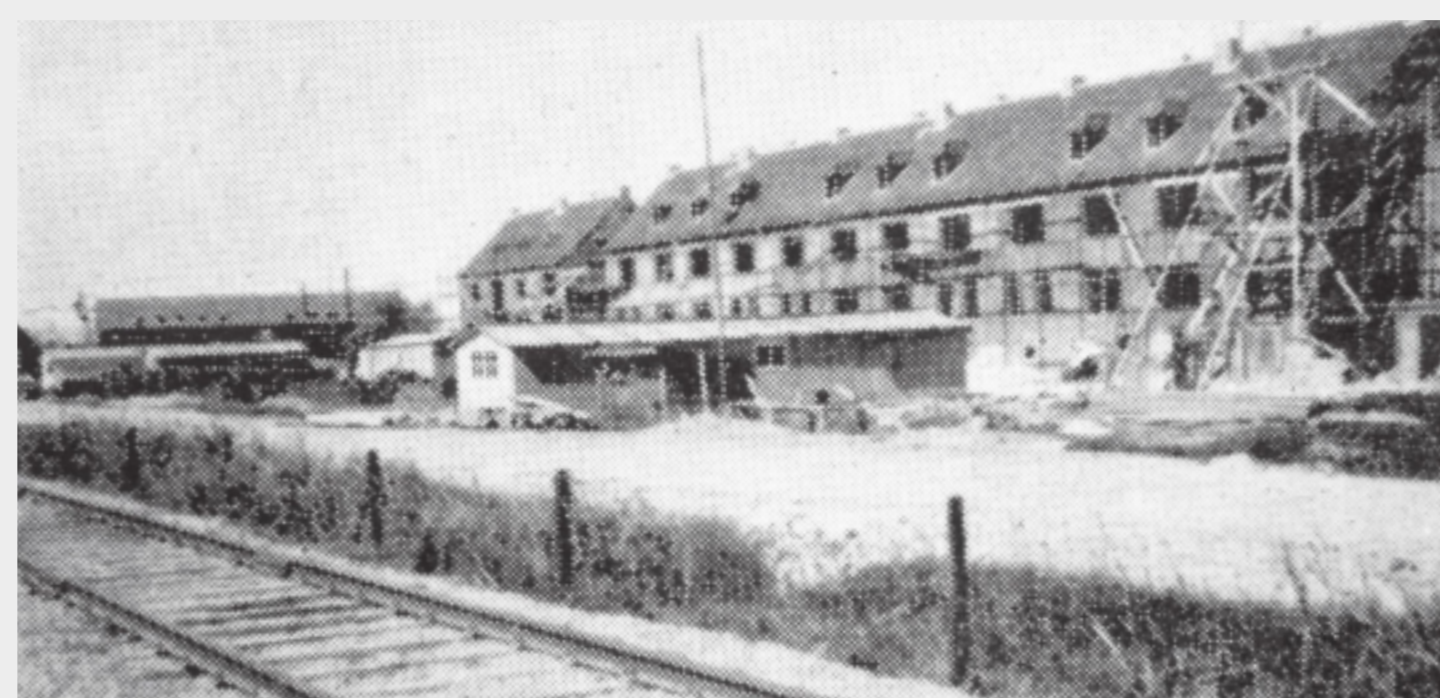
In der demilitarisierten Weimarer Republik hatten 30.000 Menschen Wilhelmshaven-Rüstringen verlassen, das 1933 nur noch 77.000 Einwohner zählte und 1937 zu Wilhelmshaven vereinigt wurde.

In der Folge der Hochrüstung schnellte bis 1941 die Wohnbevölkerung (ohne Saison- und Zwangsarbeiter) auf 133.000 hoch. Bereits 1939 waren 29.000 Arbeiter in der Marinewerft beschäftigt, im Krieg machten fast 40.000 die Werft zum größten Wehrmachtbetrieb. Zusätzlicher Wohnraum war notwendig. In neuen Stadtteilen wurden in einem im Reich beispiellosen Kraftakt 19.000 Wohnungen hochgezogen, längst nicht genug. Viele Arbeiter lebten weiterhin in den Baracken zahlreicher Gemeinschaftslager. Die Trabantenstädte wurden weit entfernt von der gefährdeten Werft angelegt, die Höhe der Häuser blieb gering, damit die Flak über sie hinweg schießen konnte, und die Straßen waren breit, so dass sie auch bei Trümmerschutt befahrbar blieben.

Mit der Ausweitung des Krieges seit Mai 1940 wurden zunehmend deutsche Arbeiter eingezogen. Die Nationalsozialisten zwangen ausländische Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge zum Arbeitseinsatz unter brutalen Bedingungen. Frauen und Kinder verließen die Stadt wegen der Bombengefahr. Das Stadtplanungsziel „Stadt der 500.000“ wurde nicht erreicht. 1945 waren 60% des innerstädtischen Wohnraums durch die Bomben der Alliierten zerstört. Die Werft wurde bis 1949 vollständig demontiert.



Richtfest der Adolf-Hitler-Siedlung, 5. April 1935



Marinesiedlung Altengroden, 1940 (Zeitungsfoto von 1940)



Arbeiterlager Norderneystraße der Hafenneubaudirektion, ca. 1936



Neu-Siebethsburg, Luftaufnahme 1940



„Feierraum“ des Wohnlagers Banter Weg der Kriegsmarinewerft, ca. 1939



Eines der größten Bauprojekte war die Trabantenstadt Fedderwardergroden, in der 18.000 Menschen wohnen sollten. Das Modell der Großstadtsiedlung in heimatverbundener Verkleidung wurde 1939 Hitler im Rathaus gezeigt. In der Bauleiterbaracke: Oberwerftdirektor Willy von Nordeck.

## Einwohnerentwicklung Wilhelmshaven 1853 bis 1950

